

B E R I C H T
über den
JAHRESABSCHLUSS
zum 31. Dezember 2015
Stadt Schwäbisch Hall
Eigenbetrieb Touristik und Marketing
Am Markt 9
74523 Schwäbisch Hall



Wirtschaftsprüfer | Steuerberater | Rechtsbeistand

Hagenbacher Ring 127
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791/95031-0
Fax: 0791/95031-11

Inhaltsverzeichnis

Auftrag und Auftragsdurchführung	3
Rechtliche Verhältnisse / Wirtschaftliche Grundlagen	4
Steuerliche Verhältnisse	5
Wirtschaftliche Verhältnisse	5
Allgemeines.....	5
Rechnungswesen und Erstellung des Jahresabschlusses	7
Vorgenommene Prüfungshandlungen.....	8
Erläuterungen zum Jahresabschluss	10
Schlussbemerkung und Abschlussvermerk	28
Bilanz zum 31. Dezember 2015	29
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit.....	30
vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015	30
Kontennachweis A K T I V A	31
Kontennachweis P A S S I V A.....	33
Kontennachweis Gewinn- und Verlustrechnung	35
Bilanz - Vergleich A K T I V A.....	38
Bilanz - Vergleich P A S S I V A	39
G u V - Vergleich	40
Anlagenentwicklung vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015	41
Anhang für das Geschäftsjahr 2015.....	45
Allgemeine Angaben	45
Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung	45
Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz	46
Sonstige Angaben.....	48
Lagebericht 2015.....	49
Anlagenspiegel vom 01.01.2015 bis 31.12.2015	52

Auftrag und Auftragsdurchführung

Die Betriebsleiterin der

Stadt Schwäbisch Hall
Eigenbetrieb Touristik und Marketing
Am Markt 9
74523 Schwäbisch Hall

hat unser Büro beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 zu erstellen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde von uns auf der Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise nach den Vorschriften des HGB bzw. ergänzenden Vorschriften erstellt.

Der Jahresabschluss wurde nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Gliederungsvorschriften erstellt.

Darüber hinausgehende Ausweis-, Bewertungs- und Erläuterungsvorschriften wurden – soweit erforderlich – beachtet.

Weitere Erläuterungen zum Auftragsumfang befinden sich bei den einzelnen Positionen im Bericht.

Die Durchführung des Auftrages erfolgte im Monat April 2016.

Eine Vollständigkeitserklärung, in der die Betriebsleiterin versichert, dass alle zur Erstellung des Abschlusses erforderlichen Nachweise und Auskünfte zur Verfügung gestellt bzw. erteilt wurden, haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen. Ebenso sind nach dieser Erklärung nach Ablauf des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung aufgetreten.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Steuerberater" maßgebend.

Als Auskunftsperson wurde uns vom Auftraggeber benannt:

Frau Janka Pach

Rechtliche Verhältnisse / Wirtschaftliche Grundlagen

Firma	Touristik- und Marketing Schwäbisch Hall
Rechtsform:	Beschluss Gemeinderat in seiner Sitzung am 24.10.2007, Wirkung ab 01.01.2008 das Vermögen der Gesellschaft auf die Stadt Schwäbisch Hall zu übertragen und den Betrieb als städtischen Eigenbetrieb zu führen.
Sitz:	Schwäbisch Hall
Ort der Betriebsleitung:	Am Markt 9 74523 Schwäbisch Hall
Gegenstand des Unternehmens:	Alle Aktivitäten der Stadt Schwäbisch Hall bei der - sämtliche Dienstleistungen und Vermarktungen in den Bereichen Touristik und Stadtmarketing - Organisation und Durchführung von Messen, Märkten und Festveranstaltungen, - Vermietung von Räumlichkeiten für Tagungen, Messen und Veranstaltungen sowie alle Geschäfte, die mit den genannten Gegenständen zusammenhängen oder ihnen zu dienen bestimmt sind. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Bei der Aufgabenerfüllung wird die Gesellschaft nur im Rahmen von § 102 Abs. 1 GemO tätig werden.
Geschäftsjahr:	01.01.2015 bis 31.12.2015
Dauer der Gesellschaft:	Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen.
Stammkapital:	€ 300.000,00 (Stadt Schwäbisch Hall 100 %) Erhöhung um € 248.870,81 auf € 300.000,00 zum 28.06.2003
Betriebsleiterin:	Janine Leonberger

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird steuerlich beim Finanzamt Schwäbisch Hall unter der Steuernummer 84 065 11242 geführt.

Steuerliche Außenprüfung

Die letzte Außenprüfung erfolgte im Jahr 2014-2016 für den Zeitraum 2011 bis 2013.

Organschaft

Der Eigenbetrieb Touristik und Marketing Schwäbisch Hall steht bezüglich der Umsatzsteuer in einem Organschaftsverhältnis mit der Stadt Schwäbisch Hall .

Wirtschaftliche Verhältnisse

Allgemeines

Die betriebliche Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

	TEUR	TEUR	TEUR
	2015	2014	2013
Umsatz der letzten drei Jahre	1.176	1.059	959
Rohrertrag:	577	487	438
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Bilanzsumme	1.387	1.367	1.179
Anzahl der Arbeitnehmer am Bilanzstichtag	17	16	18

Beschäftigte Personen

Arbeitnehmergruppen	Anzahl
Betriebsleiter	1
Abteilungsleiter	2
Angestellte kaufm.	7
Auszubildende	3
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	7
Technische Mitarbeiter	1

Die durchschnittliche Gesamtzahl beträgt gem. § 267 Nr. 5 HGB 17 Arbeitnehmer.

Rechnungswesen und Erstellung des Jahresabschlusses

Für das Unternehmen besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht.

Das Unternehmen hat eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Buchführung erstellt.

Die anfallenden Geschäftsvorfälle erfolgten nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die dem Jahresabschluss zu Grunde liegende Buchführung entspricht den GoB.

Die Erstellung der Buchführung, Kontierung und Datenerfassung erfolgte durch den Auftraggeber.

Die Buchführung wurde im Geschäftsjahr wie in den Vorjahren auf einer eigenen EDV-Anlage des Eigenbetriebs erstellt. Die verwendete Software entspricht nach einem Testat, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Eine sachgemäße Anwendung des geprüften Systems lag vor.

Vorgenommene Prüfungshandlungen

Durch Befragung und Plausibilitätsbeurteilungen soll uns die Feststellung ermöglicht werden, dass keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Bestandsnachweise in allen für den Jahresabschluss wesentlichen Belangen sprechen.

Wir haben uns einen Überblick über die Geschäftstätigkeit des Unternehmens verschafft und uns dabei auch über branchenspezifische Geschäftsvorfälle und Rechnungslegungsgrundsätze informiert.

Ferner haben wir uns durch Befragung einen Überblick über die Abläufe im Unternehmen zur Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle, über die angewendeten Grundsätze zur Abgrenzung wesentlicher Geschäftsvorfälle sowie über die Nachweise der Bestände an Vermögensgegenständen und Schulden zum Bilanzstichtag verschafft.

Mit der Betriebsleitung wurden die für den Jahresabschluss geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie ggf. bestehende Wahlrechte besprochen.

Die Zahlen des vorliegenden Jahresabschlusses haben wir mit den Daten der Vorjahre verglichen. Soweit sich hieraus ungewöhnliche Ergebnisse bzw. Entwicklungen ergaben, haben wir uns diese von der Betriebsleitung erläutern und nachweisen lassen.

Anlagevermögen

Wir haben die Abgrenzung und die Buchung von (nachträglichen) Anschaffungs- und Herstellungskosten einerseits und von Instandhaltungsaufwendungen andererseits geprüft. Bei den im abgelaufenen Geschäftsjahr zugegangenen immateriellen Vermögensgegenständen haben wir das Vorliegen der Voraussetzung für deren Aktivierung geprüft.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern haben wir geprüft. Wir haben die Vermögensgegenstände im Hinblick auf außergewöhnliche Abschreibungen auf den beizulegenden Wert und im Hinblick auf mögliche steuerliche Sonderabschreibungen geprüft. Die vom Unternehmen getroffenen Vorkehrungen zur vollständigen Erfassung von Verkäufen und Verschrottungen haben wir durch Befragung der Betriebsleitung festgestellt.

Vorräte

Wir haben uns die Methode des Bestandsnachweises zum Bilanzstichtag (hier: Stichtagsinventur) und deren Aufnahme (hier: körperliche Vollaufnahme) erläutern lassen. An der Inventuraufnahme haben wir nicht beobachtend teilgenommen.

Forderungen

Die Betriebsleitung hat uns die Grundsätze erläutert, nach denen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erstmals eingebucht werden. Ferner wurden uns die durchschnittlichen Zahlungsziele und die üblichen Erlösschmälerungen aufgezeigt.

Die Vorgehensweise zur Bestimmung von dubiosen Forderungen und zur Festlegung von Wertberichtigungen wurde uns durch die Betriebsleitung erläutert.

Sonstige Vermögensgegenstände / Forderungen

Eine Auflistung der wesentlichen Posten der sonstigen Vermögensgegenstände hat uns vorgelegen.

Flüssige Mittel / Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Kontoauszüge der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag und zu Beginn des Folgejahres haben uns vorgelegen.

Posten der Rechnungsabgrenzung

Eine Auflistung der wesentlichen Posten der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzung hat uns vorgelegen. Die wesentlichen Posten hat uns die Betriebsleitung hinsichtlich des Rechtsgrundes und der Abwicklung erläutert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Betriebsleitung hat uns die Regelungen des Unternehmens zur Einbuchung von Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten erläutert.

Eine Auflistung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat uns vorgelegen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Eine Auflistung der wesentlichen Posten der Sonstigen Verbindlichkeiten hat uns vorgelegen.

Anhang

Die für die Erstellung des Anhangs erforderlichen Informationen wurden mit der Betriebsleitung erörtert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit der Betriebsleitung wurden die möglichen Auswirkungen von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag auf die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 erörtert. Dabei haben wir uns insbesondere nach dem bekannt werden wesentlicher Verpflichtungen nach dem Bilanzstichtag und nach neuen Erkenntnissen über den Wert von Vermögensgegenständen erkundigt. Ferner haben wir geprüft, ob nach dem Bilanzstichtag ungewöhnliche Nachbuchungen oder Korrekturbuchungen vorgenommen worden sind.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

1. Technische Anlagen und Maschinen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	6.040,00	7.765,00
Technische Anlagen und Maschinen		
Anfangsbestand	7.765,00	9.491,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00
Abschreibungen	1.725,00	1.726,00
Endbestand	6.040,00	7.765,00

Zusammensetzung:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Technische Anlagen	6.040,00	7.765,00
	6.040,00	7.765,00

2. **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
	<u>67.821,00</u>	<u>89.065,00</u>

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anfangsbestand	89.065,00	108.046,00
Zugänge	10.910,83	17.385,50
Abgänge	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00
Abschreibungen	32.154,83	36.366,50
Endbestand	<u>67.821,00</u>	<u>89.065,00</u>

Zusammensetzung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Betriebsausstattung allgemein	55.029,00	63.211,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	12.792,00	25.854,00
	<u>67.821,00</u>	<u>89.065,00</u>

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Fertige Erzeugnisse und Waren

31.12.2015	31.12.2014
EUR	EUR
<u>65.425,80</u>	<u>58.011,02</u>

Zusammensetzung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Bestände an Verkaufsmaterialien	<u>65.425,80</u>	<u>58.011,02</u>
	<u><u>65.425,80</u></u>	<u><u>58.011,02</u></u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2015	31.12.2014
EUR	EUR
<u>142.350,69</u>	<u>137.245,57</u>

Zusammensetzung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>137.787,59</u>	<u>135.342,64</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Kontokorrent	<u>4.563,10</u>	<u>1.902,93</u>
	<u><u>142.350,69</u></u>	<u><u>137.245,57</u></u>

2. Forderungen gegen Gesellschafter

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	<u>16.283,38</u>	<u>14.463,15</u>
<u>Zusammensetzung:</u>		
	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Umsatzsteuerguthaben Stadt Schwäbisch Hall Organträger	14.821,81	14.463,15
Umsatzsteuerforderung lt. Vor-BP an Organträger	521,82	0,00
Forderungen Zinsen Umsatzsteuer lt. Vor-BP an Organträger	22,00	0,00
Umsatzsteuerforderung lt. Prüfung	879,75	0,00
Zinsforderung § 233a AO lt. Prüfung	38,00	0,00
	<u>16.283,38</u>	<u>14.463,15</u>

3. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	<u>22.695,82</u>	<u>21.026,85</u>
<u>Zusammensetzung:</u>		
	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Debitorische Kreditoren	8.420,47	12.515,72
Forderung Körperschaftsteuer	3.576,67	5.222,88
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar / Vorsteuer noch nicht fällig	9.667,53	0,00
Noch nicht abziehbare Vorsteuer	0,00	3.288,25
Ungeklärte Posten	1.031,15	0,00
	<u>22.695,82</u>	<u>21.026,85</u>

III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

31.12.2015	31.12.2014
EUR	EUR
<u>1.059.052,81</u>	<u>987.764,73</u>

Zusammensetzung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Kasse	1.100,00	1.200,00
Hauptkasse	850,00	850,00
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 5024 689	5.062,35	5.740,95
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 9216 761	898.684,12	843.369,05
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 2204007182 - Festgeld -	5.000,00	5.000,00
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 5013 669 - Kartenkontor	79.634,55	72.719,26
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 5015 375	17.630,58	30.506,74
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 5015 416 - Touristik-Büro -	15.660,34	4.550,52
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 5015 461 - Pauschalreisen -	19.005,27	16.556,63
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 5015 708 - Allgemein Verwaltungskosten	16.425,60	7.271,58
	<u>1.059.052,81</u>	<u>987.764,73</u>

C. Aktive Rechnungsabgrenzung

31.12.2015	31.12.2014
EUR	EUR
<u>7.190,20</u>	<u>51.743,54</u>

Zusammensetzung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Aktive RAP, allgemein	7.190,20	51.743,54
	<u>7.190,20</u>	<u>51.743,54</u>

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	300.000,00	300.000,00
<u>Zusammensetzung:</u>		
	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
	<u>300.000,00</u>	<u>300.000,00</u>

II. Kapitalrücklage

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	4.532.803,63	10.587.074,59
<u>Zusammensetzung:</u>		
	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Kapitalrücklagen	31.024,19	31.129,19
Kapitalrücklage für eingeforderte Nachschüsse	4.501.779,44	10.555.945,40
	<u>4.532.803,63</u>	<u>10.587.074,59</u>

Die Abweichungen zum Vorjahr berufen sich aus der Änderung der Betriebsprüfung für die Jahre 2011-2013.

III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag

31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<u>-3.640.327,19</u>	<u>-9.710.783,23</u>

Zusammensetzung:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Verlustvortrag	-3.640.327,19	-9.710.783,23
	<u>-3.640.327,19</u>	<u>-9.710.783,23</u>

Die Abweichungen zum Vorjahr berufen sich aus der Änderung der Betriebsprüfung für die Jahre 2011-2013.

IV. Jahresfehlbetrag

31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<u>-651.009,69</u>	<u>-604.763,48</u>

B. Rückstellungen

1. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
	<u>44.778,00</u>	<u>34.365,00</u>
<u>Zusammensetzung:</u>		
	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Rückstellung Rechts- und Beratungskosten	3.900,00	4.160,00
Andere sonstige Rückstellungen	24.000,00	15.000,00
Rückstellungen für Resturlaub	16.878,00	15.205,00
	<u>44.778,00</u>	<u>34.365,00</u>

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	<u>133.474,26</u>	<u>110.301,03</u>
<u>Zusammensetzung:</u>		
	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Verbindlichkeiten Lieferanten Einzelkonten	261.543,41	230.359,39
Verbindlichkeiten Lieferanten ohne Kontokorrent	-136.489,62	-132.574,08
Debitorische Kreditoren	<u>8.420,47</u>	<u>12.515,72</u>
	<u>133.474,26</u>	<u>110.301,03</u>

2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	<u>148.636,59</u>	<u>144.679,23</u>
<u>Zusammensetzung:</u>		
	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Verbindlichkeiten aus Lief.u.Leist gegen Gesellschafter dav.Restl.b.1 Jahr	136.489,62	132.574,08
Umsatzsteuerverbindlichkeit lt. Vor-BP an Organträger	231,44	231,44
Umsatzsteuerverbindlichkeit lt. Prüfung	41,82	0,00
Verrechnungskonto Stadt Schwäbisch Hall	<u>11.873,71</u>	<u>11.873,71</u>
	<u>148.636,59</u>	<u>144.679,23</u>

3. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
	<u>416.668,20</u>	<u>418.160,58</u>
<u>Zusammensetzung:</u>		
	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Kreditorische Debitoren	4.563,10	1.902,93
Citygutschein	20.111,41	12.766,41
Kautionen Mieter und Pächter	5.419,98	5.415,69
Kaution Geschirrmobil	0,00	50,00
Gutscheine/Gutschriften Pauschalarrangement	3.242,30	4.042,35
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2003	0,00	26.468,67
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2007	17.940,20	18.077,20
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2004	0,00	16.789,50
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2005	0,00	14.895,55
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2006	14.662,20	14.794,20
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2008	16.613,40	16.845,90
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2009	15.558,20	15.953,70
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2010	15.230,99	16.178,72
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter 2011	18.555,25	19.852,25
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2012	19.384,95	23.891,75
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter 2013	23.024,40	39.362,40
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2014	29.476,15	74.582,80
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2015	81.113,38	96.290,56
Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2016	131.772,29	0,00
	<u>416.668,20</u>	<u>418.160,58</u>

D. Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	<u>101.835,90</u>	<u>88.051,14</u>
<u>Zusammensetzung:</u>		
	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Passive Rechnungsabgrenzung	56.246,00	25.937,04
Passive Rechnungsabgrenzung Pauschal- und Gruppenreisen	45.589,90	62.114,10
	<u>101.835,90</u>	<u>88.051,14</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2015 EUR	2014 EUR
	1.176.425,62	1.059.016,42
<u>Zusammensetzung:</u>		
	2015 EUR	2014 EUR
Erlöse 19%	542.466,43	469.808,31
Erlöse 7 %	6.214,75	8.471,23
Erlöse 0 %	93.004,77	98.728,68
Erlöse Pauschalreisen 19% § 25a UStG	57.860,61	60.262,08
Erlöse Pauschalreisen ohne Mehrwertsteuer	333.012,93	281.455,88
Stornogebühren nicht steuerbar	2.755,50	2.710,50
Erlöse aus Provisionen USt 19 %	141.110,63	137.579,74
	1.176.425,62	1.059.016,42

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2015 EUR	2014 EUR
	70.817,60	14.224,34
<u>Zusammensetzung:</u>		
	2015 EUR	2014 EUR
Erträge a. früher ausgeb. Forderungen, USt 19%	250,30	0,00
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	212,20	18,45
Sonstige periodenfremde Erträge	64.787,18	12.937,68
Sonstige periodenfremde Erträge mit MWSt	5.229,74	1.031,31
Erlöse aus Lieferungen von Mobilfunkgeräten/Schaltkreisen für die der Leistungsempfänger die Umsatzsteuer nach § 13b UStG schuldet	0,00	37,90
Erträge aus Mahngebühren und Verzugszinsen	99,38	159,76
Sonstige Erträge aus Provisionen, Ohne MwSt	220,50	39,24
Sonstige Erträge aus Provisionen, 7 %	18,30	0,00
	70.817,60	14.224,34

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

2015 EUR	2014 EUR
-345.339,29	-308.086,27

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Lieferantenskonti VSt 19%	910,65	596,32
Lieferantenskonti 7% Vorsteuer	11,87	4,04
Lieferantenskonti steuerfrei	446,50	274,56
Wareneinkauf 19% Touristikbüro	-10.878,95	-9.045,46
Wareneinkauf 7 % Touristikbüro	-3.946,10	-3.325,15
Wareneinkauf stfr. Touristikbüro	-1.444,22	-795,85
Kosten Pauschalreisen ohne Vorsteuer		
Differenzbest. \$ 25a	-333.012,93	-281.455,88
Wareneinkauf 19% Sonstige	-4.115,86	-4.068,30
Wareneinkauf Sonstige	-725,03	-400,63
Wareneinkauf 7% Sonstige	0,00	-194,63
Bestandsveränderungen	7.414,78	-9.675,29
	<u>-345.339,29</u>	<u>-308.086,27</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

2015 EUR	2014 EUR
-324.559,23	-278.362,21

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Bezogene Leistungen Werkhof	-208.231,19	-189.656,47
Bezogene Leistungen sonstige	-93.980,24	-80.521,43
Personalleasing und -gestellung	-22.347,80	-8.184,31
	<u>-324.559,23</u>	<u>-278.362,21</u>

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

2015 EUR	2014 EUR
<u>-618.055,33</u>	<u>-597.446,14</u>

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Löhne und Gehälter	-616.429,90	-602.909,72
Erstattung LFZG Löhne	0,00	7.090,41
Pauschale Lohn- und Kirchensteuer	-1.625,43	-1.626,83
	<u>-618.055,33</u>	<u>-597.446,14</u>

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

2015 EUR	2014 EUR
<u>-172.924,43</u>	<u>-166.861,80</u>

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	-118.083,85	-114.001,52
Aufwendungen für Altersversorgung	-54.840,58	-52.860,28
	<u>-172.924,43</u>	<u>-166.861,80</u>

5. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände
des Anlagevermögens und Sachanlagen
sowie auf aktivierte Aufwendungen für
die Ingangsetzung und Erweiterung des
Geschäftsbetriebs

2015 EUR	2014 EUR
-33.879,83	-38.092,50

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	-17.870,67	-20.851,00
Abschreibungen auf Sammelposten Wirtschaftsgüter	-16.009,16	-17.241,50
	-33.879,83	-38.092,50

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015 EUR	2014 EUR
	-733.362,30	-632.139,64
<u>Zusammensetzung:</u>		
	2015 EUR	2014 EUR
Abschreibung auf Forderungen 19%	-713,63	0,00
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	-41.992,48	-10.494,79
Spenden (soweit keine Sonderausgaben)	-84,43	0,00
Fortbildungskosten	-3.231,22	-4.307,92
Sonstige andere Personalkosten	-1.932,59	-4.852,40
Sonstige Mieten und Pachten	-1.300,92	-1.300,92
Strom, Gas, Wasser	-75.067,94	-75.336,42
Heizkosten	-29.150,10	-28.689,98
Reinigungskosten	-18.344,30	-16.709,16
Miet-/Leasingkosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung	-10.128,21	-11.530,48
Verbrauchsmaterial, Kleinwerkzeug	-4.129,24	-8.552,69
Instandhaltung/Wartung Betriebs- und Geschäftsausstattung	-47.770,43	-25.264,71
Wartung Software	-2.257,95	-20.284,48
Lizenzgebühren	-56.417,07	-42.277,07
Beiträge (IHK, Fachverbände)	-25.181,85	-22.631,25
Gebühren, Sonstige Abgaben	-8.480,20	-9.701,08
Versicherungen	-3.542,62	-2.673,02
Haftpflichtversicherung	-952,26	-1.092,20
Sicherheitsdienste	-22.224,98	-14.880,58
Garagenmiete / Parkgebühren	-815,36	-724,26
Kfz-Steuer	-65,24	0,00
Kfz-Versicherung	-361,54	0,00
Anzeigenwerbung	-50.965,98	-37.335,62
Dekorationsmat., Blumen	-4.040,55	-671,44
Musik, Unterhaltung, Gema-Gebühren	-41.761,43	-29.168,07
Werbeprospekte, Werbebriefe und ähnliches	-5.117,00	-4.926,60
Ausstellungen, Messen und dergleichen	-7.318,21	-7.697,82
Repräsentationskosten	-70.137,91	-57.836,67
Sonstige Werbekosten	-96.310,83	-80.798,70
Bewirtung und Beherbergung (steuerlich abziehbar) - bis 2003	-174,42	0,00
Bewirtung und Beherbergung (steuerlich abziehbar) - ab 2004	-120,23	-846,41
Bewirtung und Beherbergung (steuerlich n. abziehbar)	-95,13	-362,74
Reisekosten Arbeitnehmer	-1.279,43	-2.007,33
Übernachtung Arbeitnehmer	-93,55	-410,23
Reisekosten Unternehmer Übernachtungsaufwand und Reisenebenkosten	0,00	-48,00

Ausgangsfrachten, Frachtkosten, Transporte	-166,00	-6,50
Honorare u.a. Aufw.	-9.938,21	-9.095,42
Allgemeine Sachkosten	-7.790,60	-3.130,20
Allgemeine Bürokosten	-522,18	-198,88
Postkosten	-17.700,55	-15.112,08
Portokosten	-4.398,47	-4.399,63
Fernsprechgebühren	-1.051,31	-1.048,63
Bankspesen	-871,10	-907,47
Gebühren EC-Cash	-3.843,26	-2.793,00
Gebühren Kreditkarten	-4.901,98	-3.382,08
Gebühren CTS	-1.947,37	-774,49
Andere Nebenkosten d. Finanz- und Geldverkehrs/Inkasso	0,00	-39,00
Büromaterial	-8.725,69	-6.302,78
Fachzeitschriften, -zeitungen, -bücher	-1.199,48	-1.202,99
Rechts- und Beratungskosten	-538,65	-1.075,09
Kosten Finanzbuchhaltung	-589,40	-854,40
Kosten Lohnbuchhaltung	-8.592,01	-8.519,32
Steuerberatungs- und Abschlusskosten	-3.900,00	-4.160,00
Prüfungskosten	-10.599,50	-11.965,75
Sonstige Kosten	-14.527,31	-33.758,89
	<u>-733.362,30</u>	<u>-632.139,64</u>

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2015 EUR	2014 EUR
	<u>445,50</u>	<u>1.194,78</u>
<u>Zusammensetzung:</u>		
	2015 EUR	2014 EUR
Sonstige Zinsen	445,50	761,89
Zinserträge § 233a AO, steuerfrei	0,00	432,89
	<u>445,50</u>	<u>1.194,78</u>

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2015 EUR	2014 EUR
	<u>-4,29</u>	<u>-19,85</u>
<u>Zusammensetzung:</u>		
	2015 EUR	2014 EUR
Zinsaufwendungen kurzfristige Verbindlichkeiten	0,00	-10,96
Schuldzinsen aus Mietkautionen	-4,29	-8,89
	<u>-4,29</u>	<u>-19,85</u>

9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

2015 EUR	2014 EUR
-980.435,98	-946.572,87

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

2015 EUR	2014 EUR
248,41	329,94

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Körperschaftsteuer Vorjahre	248,41	329,94
	<u>248,41</u>	<u>329,94</u>

11. Erträge aus Verlustübernahme

2015 EUR	2014 EUR
329.177,88	341.479,45

Zusammensetzung:

	2015 EUR	2014 EUR
Verlustübernahme Stadt Schwäbisch Hall hoheitlich	329.177,88	341.479,45
	<u>329.177,88</u>	<u>341.479,45</u>

12. Jahresfehlbetrag

2015 EUR	2014 EUR
-651.009,69	-604.763,48

Schlussbemerkung und Abschlussvermerk

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Stadt Schwäbisch Hall – Eigenbetrieb Touristik und Marketing für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Schwäbisch Hall, den 28. April 2016

HANK  **und PARTNER** mbB
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater | Rechtsbeistand

Ralf Eisenmenger
Steuerberater

Bilanz zum 31. Dezember 2015

A K T I V A

	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>EUR</u>
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.040,00		7.765,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.821,00		89.065,00
Summe Sachanlagen		73.861,00	96.830,00
Summe Anlagevermögen		73.861,00	96.830,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	65.425,80		58.011,02
Summe Vorräte		65.425,80	58.011,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.350,69		137.245,57
2. Forderungen gegen Gesellschafter	16.283,38		14.463,15
3. Sonstige Vermögensgegenstände	22.695,82		21.026,85
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		181.329,89	172.735,57
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		1.059.052,81	987.764,73
Summe Umlaufvermögen		1.305.808,50	1.218.511,32
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	7.190,20		51.743,54
SUMME AKTIVA		1.386.859,70	1.367.084,86

P A S S I V A

	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		300.000,00	300.000,00
II. Kapitalrücklage		4.532.803,63	10.587.074,59
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag		-3.640.327,19	-9.710.783,23
IV. Jahresfehlbetrag		-651.009,69	-604.763,48
Summe Eigenkapital		541.466,75	571.527,88
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	44.778,00		34.365,00
Summe Rückstellungen		44.778,00	34.365,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.474,26		110.301,03
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	148.636,59		144.679,23
3. Sonstige Verbindlichkeiten	416.668,20		418.160,58
Summe Verbindlichkeiten		698.779,05	673.140,84
D. Passive Rechnungsabgrenzung		101.835,90	88.051,14
SUMME PASSIVA		1.386.859,70	1.367.084,86

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015**

	2015 <u>EUR</u>	2015 <u>EUR</u>	2014 <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	1.176.425,62		1.059.016,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	70.817,60		14.224,34
Summe betriebliche Erträge		1.247.243,22	1.073.240,76
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-345.339,29		-308.086,27
b) Aufwendungen für bezo- gene Leistungen	-324.559,23		-278.362,21
Summe Materialaufwand		-669.898,52	-586.448,48
ROHERGEBNIS		577.344,70	486.792,28
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-618.055,33		-597.446,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unter- stützung	-172.924,43		-166.861,80
Summe Personalaufwand		-790.979,76	-764.307,94
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermö- gensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Ge- schäftsbetriebs	-33.879,83		-38.092,50
Summe Abschreibungen		-33.879,83	-38.092,50
6. Sonstige betriebliche Auf- wendungen		-733.362,30	-632.139,64
Summe betriebliche Aufwen- dungen (außer Materialauf- wand)		-1.558.221,89	-1.434.540,08
Zwischensumme		-980.877,19	-947.747,80
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		445,50	1.194,78
8. Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen		-4,29	-19,85
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-980.435,98	-946.572,87
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		248,41	329,94
11. Erträge aus Verlustübernah- me		329.177,88	341.479,45
12. Jahresfehlbetrag		-651.009,69	-604.763,48

Kontennachweis A K T I V A

Pos	Konto	Bezeichnung	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>EUR</u>
1290	***	Technische Anlagen und Maschinen		6.040,00	7.765,00
	150	Technische Anlagen	6.040,00		7.765,00
1300	***	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		67.821,00	89.065,00
	310	Betriebsausstattung allgemein	55.029,00		63.211,00
	380	Geringwertige Wirtschaftsgüter	12.792,00		25.854,00
1550	***	Fertige Erzeugnisse und Waren		65.425,80	58.011,02
	7100	Bestände an Verkaufsmaterialien	65.425,80		58.011,02
1590	***	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		142.350,69	137.245,57
	1401	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137.787,59		135.342,64
	1410	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Kontokorrent	4.563,10		1.902,93
1620	***	Forderungen gegen Gesellschafter		16.283,38	14.463,15
	1552	Umsatzsteuerguthaben Stadt Schwäbisch Hall Organträger	14.821,81		14.463,15
	1553	Umsatzsteuerforderung lt. Vor-BP an Organträger	521,82		0,00
	1554	Forderungen Zinsen Umsatzsteuer lt. Vor-BP an Organträger	22,00		0,00
	1555	Umsatzsteuerforderung lt. Prüfung	879,75		0,00
	1556	Zinsforderung § 233a AO lt. Prüfung	38,00		0,00
1640	***	Sonstige Vermögensgegenstände		22.695,82	21.026,85
	1503	Debitorische Kreditoren	8.420,47		12.515,72
	1512	Forderung Körperschaftsteuer	3.576,67		5.222,88
	1526	Vorsteuer im Folgejahr abziehbar / Vorsteuer noch nicht fällig	9.667,53		0,00
	1540	Noch nicht abziehbare Vorsteuer	0,00		3.288,25
	1808	Ungeklärte Posten	1.031,15		0,00

Pos	Konto	Bezeichnung	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>EUR</u>
1710	***	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		1.059.052,81	987.764,73
	1000	Kasse	1.100,00		1.200,00
	1010	Hauptkasse	850,00		850,00
	1190	Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 5024 689	5.062,35		5.740,95
	1210	Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 9216 761	898.684,12		843.369,05
	1218	Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 2204007182 - Festgeld -	5.000,00		5.000,00
	1230	Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 5013 669 - Kartenkontor	79.634,55		72.719,26
	1240	Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 5015 375	17.630,58		30.506,74
	1260	Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 5015 416 - Touristik-Büro -	15.660,34		4.550,52
	1270	Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 5015 461 - Pauschalreisen -	19.005,27		16.556,63
	1280	Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim 5015 708 - Allgemein Verwaltungskosten	16.425,60		7.271,58
1810	***	Aktive Rechnungsabgrenzung		7.190,20	51.743,54
	980	Aktive RAP, allgemein	7.190,20		51.743,54
	***	SUMME AKTIVA		1.386.859,70	1.367.084,86

Kontennachweis P A S S I V A

Pos	Konto	Bezeichnung	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>EUR</u>
2020	***	Gezeichnetes Kapital		300.000,00	300.000,00
	800	Gezeichnetes Kapital	300.000,00		300.000,00
2030	***	Kapitalrücklage		4.532.803,63	10.587.074,59
	810	Kapitalrücklagen	31.024,19		31.129,19
	815	Kapitalrücklage für eingeforderte Nachschüsse	4.501.779,44		10.555.945,40
2110	***	Gewinnvortrag / Verlustvortrag		-3.640.327,19	-9.710.783,23
	890	Verlustvortrag	-3.640.327,19		-9.710.783,23
2120	***	Jahresfehlbetrag		-651.009,69	-604.763,48
2350	***	Sonstige Rückstellungen		44.778,00	34.365,00
	935	Rückstellung Rechts- und Beratungskosten	3.900,00		4.160,00
	940	Andere sonstige Rückstellungen	24.000,00		15.000,00
	944	Rückstellungen für Resturlaub	16.878,00		15.205,00
2460	***	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		133.474,26	110.301,03
	1601	Verbindlichkeiten Lieferanten Einzelkonten	261.543,41		230.359,39
	1611	Verbindlichkeiten Lieferanten ohne Kontokorrent	-136.489,62		-132.574,08
	1612	Debitorische Kreditoren	8.420,47		12.515,72
2500	***	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		148.636,59	144.679,23
	1656	Verbindlichkeiten aus Lief.u.Leist gegen Gesellschafter dav.Restl.b.1 Jahr	136.489,62		132.574,08
	1657	Umsatzsteuerverbindlichkeit lt. Vor-BP an Organträger	231,44		231,44
	1658	Umsatzsteuerverbindlichkeit lt. Prüfung	41,82		0,00
	1851	Verrechnungskonto Stadt Schwäbisch Hall	11.873,71		11.873,71

Pos	Konto	Bezeichnung	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>EUR</u>
2510	***	Sonstige Verbindlichkeiten		416.668,20	418.160,58
	1802	Kreditorische Debitoren	4.563,10		1.902,93
	1803	Citygutschein	20.111,41		12.766,41
	1805	Kautionen Mieter und Pächter	5.419,98		5.415,69
	1806	Kaution Geschirrmobil	0,00		50,00
	1807	Gutscheine/Gutschriften Pauschalar- rangement	3.242,30		4.042,35
	1810	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2003	0,00		26.468,67
	1812	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2007	17.940,20		18.077,20
	1813	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2004	0,00		16.789,50
	1814	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2005	0,00		14.895,55
	1815	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2006	14.662,20		14.794,20
	1816	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2008	16.613,40		16.845,90
	1817	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2009	15.558,20		15.953,70
	1823	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2010	15.230,99		16.178,72
	1824	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter 2011	18.555,25		19.852,25
	1825	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2012	19.384,95		23.891,75
	1826	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter 2013	23.024,40		39.362,40
	1827	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2014	29.476,15		74.582,80
	1828	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2015	81.113,38		96.290,56
	1829	Verrechnungskonto Freilichtspiele und andere Veranstalter - 2016	131.772,29		0,00
2610	***	Passive Rechnungsabgrenzung		101.835,90	88.051,14
	990	Passive Rechnungsabgrenzung	56.246,00		25.937,04
	991	Passive Rechnungsabgrenzung Pauschal- und Gruppenreisen	45.589,90		62.114,10
	***	SUMME PASSIVA		1.386.859,70	1.367.084,86

Kontennachweis Gewinn- und Verlustrechnung

Pos	Konto	Bezeichnung	2015 <u>EUR</u>	2015 <u>EUR</u>	2014 <u>EUR</u>
3010	***	Umsatzerlöse		1.176.425,62	1.059.016,42
	8400	Erlöse 19%	542.466,43		469.808,31
	8410	Erlöse 7 %	6.214,75		8.471,23
	8420	Erlöse 0 %	93.004,77		98.728,68
	8424	Erlöse Pauschalreisen 19% § 25a UStG	57.860,61		60.262,08
	8425	Erlöse Pauschalreisen ohne Mehrwertsteuer	333.012,93		281.455,88
	8426	Stornogebühren nicht steuerbar	2.755,50		2.710,50
	8660	Erlöse aus Provisionen USt 19 %	141.110,63		137.579,74
3040	***	Sonstige betriebliche Erträge		70.817,60	14.224,34
	2552	Erträge a. früher ausgeb. Forderungen, USt 19%	250,30		0,00
	2555	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	212,20		18,45
	2590	Sonstige periodenfremde Erträge	64.787,18		12.937,68
	2591	Sonstige periodenfremde Erträge mit MWSt	5.229,74		1.031,31
	8494	Erlöse aus Lieferungen von Mobilfunkgeräten/Schaltkreisen für die der Leistungsempfänger die Umsatzsteuer nach § 13b UStG schuldet	0,00		37,90
	8655	Erträge aus Mahngebühren und Verzugszinsen	99,38		159,76
	8661	Sonstige Erträge aus Provisionen, Ohne MwSt	220,50		39,24
	8662	Sonstige Erträge aus Provisionen, 7 %	18,30		0,00
3060	***	Materialaufwand			
3070	***	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-345.339,29	-308.086,27
	3032	Lieferantenskonti VSt 19%	910,65		596,32
	3132	Lieferantenskonti 7% Vorsteuer	11,87		4,04
	3232	Lieferantenskonti steuerfrei	446,50		274,56
	3400	Wareneinkauf 19% Touristikbüro	-10.878,95		-9.045,46
	3410	Wareneinkauf 7 % Touristikbüro	-3.946,10		-3.325,15
	3420	Wareneinkauf stfr. Touristikbüro	-1.444,22		-795,85
	3425	Kosten Pauschalreisen ohne Vorsteuer Differenzbest. § 25a	-333.012,93		-281.455,88
	3430	Wareneinkauf 19% Sonstige	-4.115,86		-4.068,30
	3431	Wareneinkauf Sonstige	-725,03		-400,63
	3435	Wareneinkauf 7% Sonstige	0,00		-194,63
	3590	Bestandsveränderungen	7.414,78		-9.675,29
3080	***	Aufwendungen für bezogene Leistungen		-324.559,23	-278.362,21
	3700	Bezogene Leistungen Werkhof	-208.231,19		-189.656,47
	3701	Bezogene Leistungen sonstige	-93.980,24		-80.521,43
	3702	Personalleasing und -gestellung	-22.347,80		-8.184,31

Pos	Konto	Bezeichnung	2015 EUR	2015 EUR	2014 EUR
3110	***	Personalaufwand			
3120	***	Löhne und Gehälter		-618.055,33	-597.446,14
	4100	Löhne und Gehälter	-616.429,90		-602.909,72
	4113	Erstattung LFZG Löhne	0,00		7.090,41
	4148	Pauschale Lohn- und Kirchensteuer	-1.625,43		-1.626,83
3130	***	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-172.924,43	-166.861,80
	4151	Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	-118.083,85		-114.001,52
	4160	Aufwendungen für Altersversorgung	-54.840,58		-52.860,28
3160	***	Abschreibungen			
3170	***	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		-33.879,83	-38.092,50
	2016	Planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	-17.870,67		-20.851,00
	2020	Abschreibungen auf Sammelposten Wirtschaftsgüter	-16.009,16		-17.241,50
3210	***	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-733.362,30	-632.139,64
	2075	Abschreibung auf Forderungen 19%	-713,63		0,00
	2540	Sonstige periodenfremde Aufwendungen	-41.992,48		-10.494,79
	2810	Spenden (soweit keine Sonderausgaben)	-84,43		0,00
	4182	Fortbildungskosten	-3.231,22		-4.307,92
	4189	Sonstige andere Personalkosten	-1.932,59		-4.852,40
	4211	Sonstige Mieten und Pachten	-1.300,92		-1.300,92
	4230	Strom, Gas, Wasser	-75.067,94		-75.336,42
	4235	Heizkosten	-29.150,10		-28.689,98
	4241	Reinigungskosten	-18.344,30		-16.709,16
	4250	Miet-/Leasingkosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung	-10.128,21		-11.530,48
	4260	Verbrauchsmaterial, Kleinwerkzeug	-4.129,24		-8.552,69
	4270	Instandhaltung/Wartung Betriebs- und Geschäftsausstattung	-47.770,43		-25.264,71
	4271	Wartung Software	-2.257,95		-20.284,48
	4272	Lizenzgebühren	-56.417,07		-42.277,07
	4340	Beiträge (IHK, Fachverbände)	-25.181,85		-22.631,25
	4360	Gebühren, Sonstige Abgaben	-8.480,20		-9.701,08
	4370	Versicherungen	-3.542,62		-2.673,02
	4371	Haftpflichtversicherung	-952,26		-1.092,20
	4380	Sicherheitsdienste	-22.224,98		-14.880,58
	4440	Garagenmiete / Parkgebühren	-815,36		-724,26
	4460	Kfz-Steuer	-65,24		0,00
	4470	Kfz-Versicherung	-361,54		0,00
	4500	Anzeigenwerbung	-50.965,98		-37.335,62
	4505	Dekorationsmat., Blumen	-4.040,55		-671,44
	4510	Musik, Unterhaltung, Gema-Gebühren	-41.761,43		-29.168,07
	4515	Werbeprospekte, Werbebriefe und ähnliches	-5.117,00		-4.926,60
	4525	Ausstellungen, Messen und dergleichen	-7.318,21		-7.697,82
	4540	Repräsentationskosten	-70.137,91		-57.836,67
	4545	Sonstige Werbekosten	-96.310,83		-80.798,70

Pos	Konto	Bezeichnung	2015 EUR	2015 EUR	2014 EUR
	4550	Bewirtung und Beherbergung (steuerlich abziehbar) - bis 2003	-174,42		0,00
	4553	Bewirtung und Beherbergung (steuerlich abziehbar) - ab 2004	-120,23		-846,41
	4570	Bewirtung und Beherbergung (steuerlich n. abziehbar)	-95,13		-362,74
	4610	Reisekosten Arbeitnehmer	-1.279,43		-2.007,33
	4612	Übernachtung Arbeitnehmer	-93,55		-410,23
	4632	Reisekosten Unternehmer Übernachtungs- aufwand und Reisenebenkosten	0,00		-48,00
	4680	Ausgangsfrachten, Frachtkosten, Transporte	-166,00		-6,50
	4690	Honorare u.a. Aufw.	-9.938,21		-9.095,42
	4701	Allgemeine Sachkosten	-7.790,60		-3.130,20
	4702	Allgemeine Bürokosten	-522,18		-198,88
	4710	Postkosten	-17.700,55		-15.112,08
	4711	Portokosten	-4.398,47		-4.399,63
	4712	Fernsprechgebühren	-1.051,31		-1.048,63
	4721	Bankspesen	-871,10		-907,47
	4722	Gebühren EC-Cash	-3.843,26		-2.793,00
	4723	Gebühren Kreditkarten	-4.901,98		-3.382,08
	4724	Gebühren CTS	-1.947,37		-774,49
	4729	Andere Nebenkosten d. Finanz- und Geldver- kehrs/Inkasso	0,00		-39,00
	4731	Büromaterial	-8.725,69		-6.302,78
	4735	Fachzeitschriften, -zeitungen, -bücher	-1.199,48		-1.202,99
	4740	Rechts- und Beratungskosten	-538,65		-1.075,09
	4741	Kosten Finanzbuchhaltung	-589,40		-854,40
	4742	Kosten Lohnbuchhaltung	-8.592,01		-8.519,32
	4743	Steuerberatungs- und Abschlusskosten	-3.900,00		-4.160,00
	4745	Prüfungskosten	-10.599,50		-11.965,75
	4820	Sonstige Kosten	-14.527,31		-33.758,89
3290	***	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		445,50	1.194,78
	2290	Sonstige Zinsen	445,50		761,89
	2297	Zinserträge § 233a AO, steuerfrei (Anlage A KSt)	0,00		432,89
3320	***	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4,29	-19,85
	2200	Zinsaufwendungen kurzfristige Verbindlichkei- ten	0,00		-10,96
	2206	Schuldzinsen aus Mietkautionen	-4,29		-8,89
3380	***	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		248,41	329,94
	2310	Körperschaftsteuer Vorjahre	248,41		329,94
3400	***	Erträge aus Verlustübernahme		329.177,88	341.479,45
	2400	Verlustübernahme Stadt Schwäbisch Hall hoheitlich	329.177,88		341.479,45
3420	***	Jahresfehlbetrag		-651.009,69	-604.763,48

Bilanz - Vergleich A K T I V A

	31.12.2015 EUR	%	31.12.2014 EUR	%	31.12.2013 EUR	%	31.12.2012 EUR	%	31.12.2011 EUR	%
A. Anlagevermögen										
I. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.040,00	0,44	7.765,00	0,57	9.491,00	0,80	11.216,00	0,94	12.942,00	1,07
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.821,00	4,89	89.065,00	6,51	108.046,00	9,16	130.435,00	10,91	115.780,00	9,56
Summe Sachanlagen	73.861,00	5,33	96.830,00	7,08	117.537,00	9,97	141.651,00	11,85	128.722,00	10,63
Summe Anlagevermögen	73.861,00	5,33	96.830,00	7,08	117.537,00	9,97	141.651,00	11,85	128.722,00	10,63
B. Umlaufvermögen										
I. Vorräte										
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	65.425,80	4,72	58.011,02	4,24	67.686,31	5,74	48.452,89	4,05	52.950,38	4,37
Summe Vorräte	65.425,80	4,72	58.011,02	4,24	67.686,31	5,74	48.452,89	4,05	52.950,38	4,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände										
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.350,69	10,26	137.245,57	10,04	63.287,00	5,37	80.767,95	6,76	93.054,48	7,68
2. Forderungen gegen Gesellschafter	16.283,38	1,17	14.463,15	1,06	14.197,57	1,20	15.302,50	1,28	158.755,03	13,11
3. Sonstige Vermögensgegenstände	22.695,82	1,64	21.026,85	1,54	21.092,20	1,79	13.618,49	1,14	33.512,17	2,77
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	181.329,89	13,07	172.735,57	12,64	98.576,77	8,36	109.688,94	9,18	285.321,68	23,56
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro-guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.059.052,81	76,36	987.764,73	72,25	892.780,87	75,70	892.896,16	74,72	742.099,94	61,27
Summe Umlaufvermögen	1.305.808,50	94,16	1.218.511,32	89,13	1.059.043,95	89,80	1.051.037,99	87,95	1.080.372,00	89,20
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	7.190,20	0,52	51.743,54	3,78	2.750,28	0,23	2.343,19	0,20	2.075,93	0,17
SUMME AKTIVA	1.386.859,70	100,00	1.367.084,86	100,00	1.179.331,23	100,00	1.195.032,18	100,00	1.211.169,93	100,00

Bilanz - Vergleich P A S S I V A

	31.12.2015 EUR	%	31.12.2014 EUR	%	31.12.2013 EUR	%	31.12.2012 EUR	%	31.12.2011 EUR	%
A. Eigenkapital										
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	21,63	300.000,00	21,94	300.000,00	25,44	300.000,00	25,10	300.000,00	24,77
II. Kapitalrücklage	4.532.803,63	326,84	10.587.074,59	774,43	9.978.554,04	846,12	9.386.609,19	785,47	8.806.450,50	727,10
III. Gewinnvortrag / Verlustvor- trag	-3.640.327,19	-262,49	-9.710.783,23	-710,33	-9.086.024,42	-770,44	-8.489.049,67	-710,36	-8.658.642,97	-714,90
IV. Jahresfehlbetrag	-651.009,69	-46,94	-604.763,48	-44,24	-624.758,81	-52,98	-596.743,31	-49,94	169.593,30	14,00
Summe Eigenkapital	541.466,75	39,04	571.527,88	41,81	567.770,81	48,14	600.816,21	50,28	617.400,83	50,98
B. Rückstellungen										
1. Sonstige Rückstellungen	44.778,00	3,23	34.365,00	2,51	15.696,00	1,33	29.008,00	2,43	30.834,00	2,55
Summe Rückstellungen	44.778,00	3,23	34.365,00	2,51	15.696,00	1,33	29.008,00	2,43	30.834,00	2,55
C. Verbindlichkeiten										
1. Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	133.474,26	9,62	110.301,03	8,07	80.581,58	6,83	93.971,46	7,86	92.963,74	7,68
2. Verbindlichkeiten gegen- über Gesellschaftern	148.636,59	10,72	144.679,23	10,58	120.104,49	10,18	113.817,44	9,52	86.584,02	7,15
3. Sonstige Verbindlichkeiten	416.668,20	30,04	418.160,58	30,59	362.249,85	30,72	343.347,07	28,73	349.072,34	28,82
Summe Verbindlichkeiten	698.779,05	50,39	673.140,84	49,24	562.935,92	47,73	551.135,97	46,12	528.620,10	43,65
D. Passive Rechnungsabgrenzung	101.835,90	7,34	88.051,14	6,44	32.928,50	2,79	14.072,00	1,18	34.315,00	2,83
SUMME PASSIVA	1.386.859,70	100,00	1.367.084,86	100,00	1.179.331,23	100,00	1.195.032,18	100,00	1.211.169,93	100,00

G u V - Vergleich

	2015 EUR	%	2014 EUR	%	2013 EUR	%	2012 EUR	%	2011 EUR	%
1. Umsatzerlöse	1.176.425,62	94,32	1.059.016,42	98,67	958.873,65	97,39	1.083.096,41	98,50	1.169.215,84	57,32
2. Sonstige betriebliche Erträge	70.817,60	5,68	14.224,34	1,33	25.665,70	2,61	16.453,86	1,50	870.438,64	42,68
Summe betriebliche Erträge	1.247.243,22	100,00	1.073.240,76	100,00	984.539,35	100,00	1.099.550,27	100,00	2.039.654,48	100,00
3. Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-345.339,29	-27,69	-308.086,27	-28,71	-258.084,91	-26,21	-330.313,91	-30,04	-378.929,97	-18,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-324.559,23	-26,02	-278.362,21	-25,94	-288.230,55	-29,28	-309.408,80	-28,14	-377.989,27	-18,53
Summe Materialaufwand	-669.898,52	-53,71	-586.448,48	-54,64	-546.315,46	-55,49	-639.722,71	-58,18	-756.919,24	-37,11
ROHERGEBNIS	577.344,70	46,29	486.792,28	45,36	438.223,89	44,51	459.827,56	41,82	1.282.735,24	62,89
4. Personalaufwand										
a) Löhne und Gehälter	-618.055,33	-49,55	-597.446,14	-55,67	-596.534,16	-60,59	-570.029,41	-51,84	-546.395,55	-26,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-172.924,43	-13,86	-166.861,80	-15,55	-167.754,89	-17,04	-157.221,53	-14,30	-156.422,35	-7,67
Summe Personalaufwand	-790.979,76	-63,42	-764.307,94	-71,21	-764.289,05	-77,63	-727.250,94	-66,14	-702.817,90	-34,46
5. Abschreibungen										
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-33.879,83	-2,72	-38.092,50	-3,55	-39.878,12	-4,05	-37.074,71	-3,37	-30.371,05	-1,49
Summe Abschreibungen	-33.879,83	-2,72	-38.092,50	-3,55	-39.878,12	-4,05	-37.074,71	-3,37	-30.371,05	-1,49
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-733.362,30	-58,80	-632.139,64	-58,90	-585.046,39	-59,42	-617.242,01	-56,14	-731.783,28	-35,88
Summe betriebliche Aufwendungen (außer Materialaufwand)	-1.558.221,89	-124,93	-1.434.540,08	-133,66	-1.389.213,56	-141,10	-1.381.567,66	-125,65	-1.464.972,23	-71,82
Zwischensumme	-980.877,19	-78,64	-947.747,80	-88,31	-950.989,67	-96,59	-921.740,10	-83,83	-182.236,99	-8,93
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	445,50	0,04	1.194,78	0,11	1.189,64	0,12	4.729,25	0,43	10.485,65	0,51
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4,29	0,00	-19,85	0,00	-5,10	0,00	-53,85	0,00	-65,95	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-980.435,98	-78,61	-946.572,87	-88,20	-949.805,13	-96,47	-917.064,70	-83,40	-171.817,29	-8,42
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	248,41	0,02	329,94	0,03	406,55	0,04	480,08	0,04	549,29	0,03
11. Erträge aus Verlustübernahme	329.177,88	26,39	341.479,45	31,82	324.639,77	32,97	319.841,31	29,09	340.861,30	16,71
12. Jahresfehlbetrag	-651.009,69	-52,20	-604.763,48	-56,35	-624.758,81	-63,46	-596.743,31	-54,27	169.593,30	8,31

Anlagenentwicklung vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Bil. Pos.	Fibu-Kto	Anlagen-Nr.	Bezeichnung	AK/HK-Datum ND %-Satz	AK/HK Beg. Wj AK/HK Ende Wj	Zugang	Abgang	Umbuchung	Zuschreibung	Abschr. Kum. Abschr. Wj	RBW Ende Wj RBW Vj
1290	150	150000/0	Freiluftschranke an der Epinalbrücke v. Werkhof	17.07.09 10/00 10,00	6.731,44 6.731,44					4.375,44 673,00	2.356,00 3.029,00
1290	150	150001/0	Unterflurverteilers gegen-über Globe v. Werkhof	17.07.09 10/00 10,00	10.526,78 10.526,78					6.842,78 1.052,00	3.684,00 4.736,00
1290	150	Technische Anlagen				17.258,22 17.258,22				11.218,22 1.725,00	6.040,00 7.765,00
1290	Technische Anlagen und Maschinen					17.258,22 17.258,22				11.218,22 1.725,00	6.040,00 7.765,00
1300	310	310055/0	gebr. PC, Peripheriegerä- te, Drucker	04.12.03 3/00 33,33	50.000,00 50.000,00					49.999,00 0,00	1,00 1,00
1300	310	310056/0	Internetkamera v. Bechtle	29.04.04 3/00 33,33	1.983,52 1.983,52					1.982,52 0,00	1,00 1,00
1300	310	310057/0	Pioneer CDJ-100S v. Elevator	15.05.04 3/00 33,33	702,20 702,20					701,20 0,00	1,00 1,00
1300	310	310058/0	2 Thermodrucker f. Kar- tenkontor	17.05.04 3/00 33,33	3.775,00 3.775,00					3.774,00 0,00	1,00 1,00
1300	310	310061/0	Büromöbel f. Büro Hilbert v. Otterbachr	21.09.04 10/00 10,00	3.135,74 3.135,74					3.134,74 0,00	1,00 1,00
1300	310	310062/0	Stehleuchte Büro Hilbert v. Waldmann	22.11.04 10/00 10,00	639,20 639,20					638,20 0,00	1,00 1,00
1300	310	310063/0	Projektionslampe f. Vide- obeamer v.OTV	26.11.04 10/00 10,00	798,00 798,00					797,00 0,00	1,00 1,00
1300	310	310065/0	Digitales Kopiersystem f. Kartenkontor	11.02.05 3/00 33,33	950,60 950,60					949,60 0,00	1,00 1,00
1300	310	310066/0	3 Thermodrucker für Kartenkontor	16.02.05 3/00 33,33	6.394,00 6.394,00					6.393,00 0,00	1,00 1,00

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Stadt Schwäbisch Hall Eigenbetrieb Touristik und Marketing
74523 Schwäbisch Hall

Bil. Pos.	Fibu-Kto	Anlagen-Nr.	Bezeichnung	AK/HK-Datum ND %-Satz	AK/HK Beg. Wj AK/HK Ende Wj	Zugang	Abgang	Umbuchung	Zuschreibung	Abschr. Kum. Abschr. Wj	RBW Ende Wj RBW Vj
1300	310	310069/0	Bühnensysteme für Feste	16.05.06 15/00 20,00	14.214,04 14.214,04					12.560,04 413,00	1.654,00 2.067,00
1300	310	310070/0	Acer PD120D Daten- /Videoprojektor	18.07.06 3/00 33,33	960,55 960,55					959,55 0,00	1,00 1,00
1300	310	310072/0	1 Lampe Macchina della luce Modell D	06.11.06 10/00 30,00	1.330,17 1.330,17					1.300,17 37,00	30,00 67,00
1300	310	310075/0	Espresso Heißgetränke- automat v. Dreher	26.04.07 4/00 25,00	3.883,00 3.883,00					3.882,00 0,00	1,00 1,00
1300	310	310076/0	Regalsysteme aus Holz v. Gehrke	12.03.07 10/00 10,00	835,10 835,10					738,10 84,00	97,00 181,00
1300	310	310077/0	Notebook ASU X2 f. Neubausaal v. HEM	17.08.07 3/00 33,33	818,98 818,98					817,98 0,00	1,00 1,00
1300	310	310078/0	Weihnachtsbeleuchtung NEON-Nagel	03.12.07 5/00 20,00	11.871,20 11.871,20					11.870,20 0,00	1,00 1,00
1300	310	310079/0	Ottenbacher Kopiergerät Gestetner Modell C 2500	16.09.08 5/00 20,00	4.800,00 4.800,00					4.799,00 0,00	1,00 1,00
1300	310	310080/0	Callisto Box f. Kartenkon- dor v. Eventim Solutions	22.04.09 3/00 33,33	1.790,00 1.790,00					1.789,00 0,00	1,00 1,00
1300	310	310081/0	Weihnachtsbeleuchtung v. Neon-Nagel	14.11.09 5/00 20,00	15.257,95 15.257,95					15.256,95 0,00	1,00 1,00
1300	310	310082/0	Wega-Sterne v. Neon- Nagel	01.12.09 5/00 20,00	4.039,00 4.039,00					4.038,00 0,00	1,00 1,00
1300	310	310083/0	bluechip Travelline v. Bechtle	01.12.09 3/00 33,33	1.069,92 1.069,92					1.068,92 0,00	1,00 1,00
1300	310	310084/0	Verstärkeranlage Neu- bausaal v. Amptec	17.11.10 7/00 14,29	12.588,24 12.588,24					9.291,24 1.799,00	3.297,00 5.096,00
1300	310	310085/0	Video-Beamer Christie LX 100 v. OTV	07.05.10 8/00 12,50	5.680,00 5.680,00					4.023,00 710,00	1.657,00 2.367,00
1300	310	310086/0	Video-Beamer Christie LX 100 v. OTV	07.05.10 8/00 12,50	5.950,00 5.950,00					4.215,00 743,00	1.735,00 2.478,00
1300	310	310087/0	Easy Net Table PC - Solo v. ekz.bibliothekenservice	21.10.10 3/00 33,33	1.824,97 1.824,97					1.823,97 0,00	1,00 1,00

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Stadt Schwäbisch Hall Eigenbetrieb Touristik und Marketing
74523 Schwäbisch Hall

Bil. Pos.	Fibu-Kto	Anlagen-Nr.	Bezeichnung	AK/HK-Datum ND %-Satz	AK/HK Beg. Wj AK/HK Ende Wj	Zugang	Abgang	Umbuchung	Zuschreibung	Abschr. Kum. Abschr. Wj	RBW Ende Wj RBW Vj
1300	310	310088/0	Soundcraft Si compact 16 Digital-Mischpult Neubau	20.12.11 8/00 12,50	3.980,00 3.980,00					2.031,00 497,00	1.949,00 2.446,00
1300	310	310089/0	Tonanlage Hospitalkirche	28.12.11 8/00 12,50	6.891,80 6.891,80					3.517,80 862,00	3.374,00 4.236,00
1300	310	310090/0	OGIV 12900L AMG Batterie 12V 90AH incl. Verbinder	02.12.11 8/00 12,50	2.357,50 2.357,50					1.204,50 295,00	1.153,00 1.448,00
1300	310	310091/0	Schrift 2 x "Weihnachts- markt" Rahmen 600x70, 500x60	10.11.11 8/00 12,50	2.562,05 2.562,05					1.333,05 320,00	1.229,00 1.549,00
1300	310	310092/0	Ergänzung Sterne Weih- nachtsbeleuchtung v. Nagel	27.10.11 5/00 20,00	11.152,23 11.152,23					9.479,23 2.230,00	1.673,00 3.903,00
1300	310	310093/0	4 Holzhütten Weih- nachtsmarkt v. Haal- Event	23.08.12 8/00 12,50	6.200,00 6.200,00					2.648,00 775,00	3.552,00 4.327,00
1300	310	310094/0	Thermodirektdrucker v. CTS	29.08.12 3/00 33,33	2.240,00 2.240,00					2.239,00 434,00	1,00 435,00
1300	310	310095/0	Polaris Sky LED für Weihnachten v. Neon- Nagel	27.09.12 3/00 33,33	1.433,00 1.433,00					1.432,00 317,00	1,00 318,00
1300	310	310096/0	Beyerdinamic Microfon- anlage v. Amtec	09.11.12 5/00 20,00	13.817,12 13.817,12					8.751,12 2.764,00	5.066,00 7.830,00
1300	310	310097/0	7 Stehtische Weih- nachtsmarkt v. LRA Hospital	20.12.12 10/00 10,00	9.450,00 9.450,00					2.914,00 945,00	6.536,00 7.481,00
1300	310	310098/0	Ricoh Modell MPC Farb- Multifunktion v. Otterba- cher	27.12.12 3/00 33,33	1.780,00 1.780,00					1.779,00 543,00	1,00 544,00
1300	310	310099/0	3 Stehtische für Weih- nachtsmarkt v. Hospital z. Hl. Geist	18.12.13 8/00 12,50	4.200,00 4.200,00					1.094,00 525,00	3.106,00 3.631,00

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Stadt Schwäbisch Hall Eigenbetrieb Touristik und Marketing
74523 Schwäbisch Hall

Bil. Pos.	Fibu-Kto	Anlagen-Nr.	Bezeichnung	AK/HK-Datum		AK/HK Beg. Wj	Zugang	Abgang	Umbuchung	Zuschreibung	Abschr. Kum.	RBW Ende Wj
				ND	%-Satz	AK/HK Ende Wj					Abschr. Wj	RBW Ende Wj
1300	310	310100/0	2 Holzhütten für Weih-nachtsmarkt v. Haal Event	18.02.13		3.000,00					1.094,00	1.906,00
				8/00	12,50	3.000,00					375,00	2.281,00
1300	310	310101/0	6 Markthütten v. Holz-Form	19.11.14		10.731,00					1.565,00	9.166,00
				8/00	12,50	10.731,00					1.341,00	10.507,00
1300	310	310102/0	QSC PLD 4.5 4 Kanal Verstärker mit DSP	01.12.15		0,00	2.390,00				40,00	2.350,00
				5/00	20,00	2.390,00					40,00	0,00
1300	310	310103/0	LED-Werbeschild "Weih-nachtsmarkt" v. Essert	03.12.15		0,00	2.063,80				22,80	2.041,00
				8/00	12,50	2.063,80					22,80	0,00
1300	310	310104/0	2 LED-Werbeschilder "Weihnachtsmarkt" v.ESSERT	06.11.15		0,00	3.509,87				73,87	3.436,00
				8/00	12,50	3.509,87					73,87	0,00
1300	310	Betriebsausstattung allgemein				235.086,08	7.963,67				188.020,75	55.029,00
						243.049,75					16.145,67	63.211,00
1300	380	380000/2011	Geringwertige Wirt-schaftsgüter	01.01.11		46.796,47		46.796,47			0,00	0,00
				5/00	20,00	0,00					9.359,00	9.359,00
1300	380	380000/2012	Geringwertige Wirt-schaftsgüter	01.01.12		15.083,59					12.067,59	3.016,00
				5/00	20,00	15.083,59					3.017,00	6.033,00
1300	380	380000/2013	Geringwertige Wirt-schaftsgüter	01.01.13		8.565,12					5.139,12	3.426,00
				5/00	20,00	8.565,12					1.713,00	5.139,00
1300	380	380000/2014	Geringwertige Wirt-schaftsgüter	01.01.14		6.654,50					2.662,50	3.992,00
				5/00	20,00	6.654,50					1.331,00	5.323,00
1300	380	380000/2015	Geringwertige Wirt-schaftsgüter	01.01.15		0,00	2.947,16				589,16	2.358,00
				5/00	20,00	2.947,16					589,16	0,00
1300	380	Geringwertige Wirtschaftsgüter				77.099,68	2.947,16	46.796,47			20.458,37	12.792,00
						33.250,37					16.009,16	25.854,00
1300	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstat-tung					312.185,76	10.910,83	46.796,47			208.479,12	67.821,00
						276.300,12					32.154,83	89.065,00
Gesamtsumme						329.443,98	10.910,83	46.796,47			219.697,34	73.861,00
						293.558,34					33.879,83	96.830,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) haben sich Veränderungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben. Auf die Anpassung der Vorjahreszahlen wurde gem. Art. 67 Abs. 8 EGHGB verzichtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer abzüglich planmäßiger Abschreibungen, angesetzt. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis linear abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten der Zugänge an beweglichen geringwertigen Anlagegegenständen mit Anschaffungskosten im Einzelnen von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 werden in den Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG einbezogen und im Jahr des Zugangs und den folgenden vier Jahren linear aufgelöst.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und -preisminderungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen, dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen worden.

Die flüssigen Mittel sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Bei Bildung der Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahrs im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Vorjahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.350,69	0,00	137.245,57
Forderungen gegen Gesellschafter	16.283,38	0,00	14.463,15
Sonstige Vermögensgegenstände	22.695,82	0,00	21.026,85

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Urlaubsverpflichtungen, Kosten für die Jahresabschlusserstellung und für Nebenkosten angemietete Räume.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Bilanzjahr	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlauf- zeit mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Liefere- rungen und Leistungen	133.474,26	133.474,26	0,00
Verbindlichkeiten gegen- über Gesellschaftern	148.636,59	148.636,59	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	416.668,20	416.668,20	0,00

	Vorjahr	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlauf- zeit mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Liefere- rungen und Leistungen	110.301,03	110.301,03	0,00
Verbindlichkeiten gegen- über Gesellschaftern	144.447,79	144.447,79	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	418.160,58	418.160,58	0,00

Sonstige Angaben

Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

Angestellte	17
-------------	----

Geschäftsführung

Betriebsleiterin

Name, Vorname	Tätigkeit/ausgeübter Beruf
Leonberger, Janine	Betriebsleiterin

Hinsichtlich der Angabe zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführer gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Soweit dieser Anhang keine Angaben über sonstige, nach den §§ 264 ff, 284 ff HGB angabepflichtige Sachverhalte enthält, haben diese im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

Schwäbisch Hall, den 28. April 2016

.....
Janine Leonberger

Lagebericht 2015

Die Hauptaufgabe der TM liegt in der Vermarktung der Stadt. Die Aktivitäten der TM sind zum einen darauf fokussiert, Schwäbisch Hall regional, überregional und international noch bekannter zu machen, die Innenstadt in ihrer Attraktivität zu stärken, Stadtfeste und weitere Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen sowie die Höhepunkte im Geschehen der Stadt zu kommunizieren und zu bewerben. Zum anderen ist die TM mit ihrer Tourist Information erste Anlauf- und Kontaktstelle für Einheimische und Gäste. Sie bietet individuelle und pauschale Programme und Dienstleistungen an, die den Aufenthalt in der Stadt zu einem besonderen Erlebnis machen.

Die Abteilung Touristik kann auf ein durchaus erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Nachfrage nach Schwäbisch Hall als beliebte kulturtouristische Destination hat sich im letzten Jahr bestätigt. Nach Feststellung des statistischen Landesamtes konnten die Beherbergungsbetriebe im Jahr 2015 220.334 Übernachtungen verbuchen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein geringer Rückgang von 2,6 Prozent (226.225 Übernachtungen im Jahr 2014). Mit 104.362 Ankünften im Jahr 2015 konnte das gute Ergebnis des Vorjahres bestätigt werden. (2014: 105.274)

Obwohl in Baden-Württemberg vor allem im Februar und Mai deutliche Steigerungen in den Übernachtungszahlen zu verzeichnen waren, gab es in Schwäbisch Hall erst im Juni eine solch deutliche Steigerung von 6 Prozent (im Landesvergleich nur 2 Prozent). Dies ist neben dem üblichen Zielpublikum –Geschäftsreisende, die in Schwäbisch Hall immer noch die Mehrheit der Übernachtungen ausmachen, auf die Besucherinnen und Besucher der Freilichtspiele und der Kunsthalle Würth zurückzuführen.

Die Übernachtungszahlen bei den Auslandsgästen sind um knapp 20 Prozent gestiegen. Durchschnittlich blieben die Gäste 2,2 Nächte, ein Indiz dafür, dass Schwäbisch Hall Ziel von vielen Kurzurlauberinnen und -urlaubern ist.

Doch auch der Schwäbisch Haller Weihnachtsmarkt wirkt sich in der Übernachtungsstatistik zunehmend positiv aus. Während die Mehrzahl der 240.000 Besucherinnen und Besucher immer noch Tagesgäste sind, nehmen immer mehr Gäste dieses kulturtouristische Angebot zum Anlass für eine Übernachtung. Durch den kontinuierlichen qualitativen Ausbau des Weihnachtsmarktes ist Schwäbisch Hall auch während der Wintermonate als Ausflugsziel immer beliebter.

Im Bereich Stadtführungen konnte der Eigenbetrieb Touristik und Marketing mit 1.785 Stadtführungen am Spitzenergebnis des Vorjahres 2014 mit 1.803 anknüpfen. Circa 45.000 Menschen haben an den Führungen teilgenommen. Vor allem die kostümierten und thematischen Stadtführungen spielen zunehmend eine wichtige Rolle. Eine neu ausgearbeitete Stadtführung „Luther 2017“ widmet sich dem Thema Reformation.

Der Bereich Pauschal- und Gruppenreisen der TM lief sehr gut. Der Umsatz stieg um ca. 15 Prozent auf 374.325 Euro.

Am Beliebtesten nach wie vor ist das Freilichtspielarrangement. Mit beigetragen zu dem guten Gesamtergebnis haben auch die neu entwickelte Pauschale „Krimitage in Schwäbisch Hall“ sowie ein Jahrestreffen der Mercedes Benz IG, das in Schwäbisch Hall stattfand.

Auch bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Menschen aus dem Umland ist das Kulturangebot von Schwäbisch Hall sehr beliebt. Die Zahl der verkauften Karten lag mit 88.707 verkauften Tickets deutlich über dem Vorjahresniveau (67.805).

Immer mehr Besucherinnen und Besucher nutzen die Möglichkeit, ihre Tickets direkt im Online-Shop zu erwerben.

Die Kooperationen mit Hohenlohe und Schwäbisch Hall Tourismus, der Arbeitsgemeinschaft Burgenstraße und der Regio Stuttgart e.V. machen sich positiv im Sinne einer überregionalen Tourismus- und Imagewerbung bemerkbar.

Zur Stärkung des Kulturangebotes und zur Nutzung von Synergien wurde in Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen das Dritte Kulturbonusheft herausgebracht. Es bietet den Gästen die besten Attraktionen der Stadt bei freiem Eintritt oder den Besuch von Theater- und Musikveranstaltungen zu stark ermäßigten Eintrittspreisen. Verschiedene Prospekte, diverse Anzeigenschaltungen, Mailingaktionen, Messebesuche, Presse- und Informationsreisen, ein monatlicher Newsletterversand und vermehrte Facebook-Präsenz zeigten ihre Wirkung und belebten die Stadt.

Um den Tourismus positiv weiter zu entwickeln, hat die TM in einem kooperativen Verfahren mit allen relevanten Akteuren aus Handel, Hotellerie, Gastronomie und Kultur ein Tourismuskonzept erstellt, das in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt werden soll.

Die organisierten, großen Stadtfeste „Kuchen- und Brunnenfest“, „Jakobimarkt“, und „Freundschaftstag“ hatten durch günstige Witterungsbedingungen alle regen Zulauf.

Beim Sommernachtsfest konnten mit 15.000 Besucherinnen und Besuchern Mehreinnahmen generiert werden. Sowohl das Feuerwerk als auch das Modell Ballonfahren ist auf positive Resonanz gestoßen.

Die Vermietung der Veranstaltungsräume Neubau und Hospitalkirche bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres. Beide Räumlichkeiten waren an jeweils ca. 100 Tagen vermietet. Unerwartete Kosten für die Instandsetzung des Piano in der Hospitalkirche, der Außenfläche der Gartenschauhalle und nachträgliche Nebenkostenabrechnungen für den Neubausaal erhöhten das Defizit um 45.000 €.

Die Aktivitäten des Stadtmarketings fokussieren sich auf eine Steigerung der Innenstadtattraktivität und die Vermarktung von Schwäbisch Hall als „Einkaufsstadt“.

Neben der Geschäftsbesorgung für den Verein „Schwäbisch Hall aktiv“ wurden die verkaufsoffenen Sonntage wie Haller Frühling, Haller Herbst, die Shopping Nights, und die Haller Weihnacht organisiert.

Besonders erwähnenswert ist der bereits zum 5. Mal auf dem Marktplatz stattfindende Haller Weihnachtsmarkt. Angefangen mit 29 Ständen im Jahr 2011 und 30 Stände 2012 konnte der Markt wie schon im letzten Jahr mit 38 Beschickerinnen und Beschickern begeistern. Der Marktplatz erlebte eine überwältigende Resonanz. Wurden im letzten Jahr ca. 210.000 Besucherinnen und Besucher gezählt, so geht man 2015 von ca. 240.000 Gästen aus. Bei einer Besucherbefragung schnitt der Markt in allen Bereichen sehr gut ab. Die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung und die Identifikation mit dem Markt bestärkt die TM in ihrem Tun, weiter zu investieren und Schwäbisch Hall auch während der Wintermonate als touristische Destination zu etablieren und einen der schönsten Weihnachtsmärkte Süddeutschlands weiter aufzubauen.

Die Shopping Nights im März und September in der Innenstadt waren gut besucht. Highlight war das Ballonglücken auf dem Marktplatz und eine Modenschau im Froschgraben. Auch der Haller Frühling und Haller Herbst erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Straße der Inklusion, der Kinderflohmart und ein Apfelmarkt sowie das Weindorf wurden sehr gut angenommen.

Nach wie vor ist es schwierig, im Einzelhandel rentable Margen zu erzielen und der Wettbewerb mit Nachbarstädten und vor allem dem Internet nimmt weiter zu. Im so genannten Vermarktungskonzept haben sich bereits 2012 engagierte Gewerbetreibende zusammen geschlossen, mit dem Ziel, die Stadt Schwäbisch Hall nachhaltig zu stärken und die „Einkaufsstadt“ zu vermarkten.

Mit ihrer Unterstützung konnten wieder zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt werden, wie bspw. ein Weihnachtsheft mit Aktionen und ein Flyer für Goethe Studenten. Ziel ist es, im kommenden Jahr die Mitglieder des Gewerbevereins Schwäbisch Hall aktiv sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vermarktungskonzepts zusammenzuführen, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und weitere gemeinsame Aktionen und Werbemaßnahmen zu planen sowie den Kundenzulauf zu binden und nachhaltig zu steigern.

In Anbetracht der vielfältigen und zum Teil auch neuen Aufgaben ermöglicht der städtische Zuschuss an die TM wenig Spielraum. Laufende Investitionen in den Ticketverkauf für die Freilichtspiele, steigende Gebühren für Kartenzahlungen und Softwarelizenzen stellen Mehrausgaben dar, die aufgrund der Deckelung der Provision der Freilichtspiele aber zu keinen Mehreinnahmen führen. Um Mehreinnahmen zu generieren sind dringend Investitionen notwendig. Eine verbesserte Warenpräsentation, eine kommunikative Verkaufsraumatmosphäre, ein gezieltes Anbieten von Mehrleistungen und neue Vertriebswege im Bereich neuer Medien sind notwendige Investitionen, die sich im Lauf der Zeit tragen werden. Mit dem Umzug und der Neugestaltung der Tourist Info in den Erdgeschossflächen der ehemaligen Parfümerie Klein am Hafenmarkt ergeben sich neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Janine Leonberger
(Betriebsleiterin)

Anlagenspiegel vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	Anschaffungskosten/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Zuschreibung Wirtschaftsjahr	Buchwerte	
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
A. Anlagevermögen											
I. Sachanlagen											
1. Technische Anlagen und Maschinen	17.258,22				17.258,22	9.493,22	1.725,00			11.218,22	6.040,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	312.185,76	10.910,83	46.796,47		276.300,12	223.120,76	32.154,83	46.796,47		208.479,12	67.821,00
Summe Sachanlagen	329.443,98	10.910,83	46.796,47		293.558,34	232.613,98	33.879,83	46.796,47		219.697,34	73.861,00
Gesamtsumme Anlagevermögen	329.443,98	10.910,83	46.796,47		293.558,34	232.613,98	33.879,83	46.796,47		219.697,34	96.830,00

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

HANK und PARTNER mbB

(Wirtschaftsprüfer und Steuerberater)

Stand: Januar 2013

Die folgenden AAB gelten für Verträge zwischen zur unbeschränkten Hilfeleistung in Steuersachen Befugten – im Nachfolgenden auch „Berater“ genannt – und ihrem Auftraggeber – im Nachfolgenden auch „Mandant“ genannt –, sowie für Ansprüche Dritter aus dem Steuerberatungsvertrag, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

§ 1 Auftragsumfang

- (1) Für den Umfang der vom Berater zu erbringenden Leistungen ist der schriftlich oder mündlich erteilte Auftrag maßgebend.
- (2) Sofern ausländisches Recht zu berücksichtigen ist, bedarf dies der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.
- (3) Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung durchgeführt.
- (4) Kann der Berater den Mandanten zwecks Abstimmung über die Einlegung von Rechtsmitteln bzw. Rechtsbehelfen nicht erreichen, ist der Berater befugt und verpflichtet, fristwahrende Handlungen vorzunehmen.
- (5) Der Berater wird die vom Mandanten übermittelten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben und Belege, als richtig zu Grunde legen. Sofern der Berater Unrichtigkeiten oder Widersprüche feststellt, ist er verpflichtet, den Mandanten darauf hinzuweisen. Im Übrigen besteht keine Pflicht des Beraters, ihm bei Gelegenheit bekannt gewordene Sachverhalte auf ihre steuerliche Relevanz hin zu überprüfen.
- (6) Die Überprüfung überlassener Unterlagen und Belege, insbesondere Buchführung und Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, auf Vollständigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Richtigkeit obliegt dem Berater nur, wenn dies gesondert schriftlich vereinbart ist.
- (7) Der Berater ist nicht verpflichtet, den Mandanten auf Änderungen der Rechtslage oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen, wenn die berufliche Äußerung abschließend erfolgt ist.
- (8) Eine Offenlegung nach § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger obliegt ausschließlich dem Mandanten, sofern nicht eine gesonderte Beauftragung schriftlich erfolgt ist.

§ 2 Pflichten des Mandanten

- (1) Der Mandant ist verpflichtet mitzuwirken, soweit dies zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Er hat insbesondere dem Berater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen und erforderlichen Unterlagen und Informationen vollständig und rechtzeitig zu übergeben. Hierzu gehört auch die schriftliche Einwilligungserklärung nach § 4a Abs.1 BDSG. Bei Zusammenveranlagung sind die Einwilligungserklärungen beider Eheleute vorzulegen. Die Unterlagen sind so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Berater noch eine angemessene Zeit für die Bearbeitung verbleibt. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung des Beraters über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können.
- (2) Der Mandant hat alle schriftlichen, mündlichen oder elektronisch übermittelten Mitteilungen des Beraters zur Kenntnis zu nehmen. In der Art der Übermittlung ist der Berater grundsätzlich frei. Sollte der Mandant Fragen zu den Mitteilungen haben oder deren Relevanz nicht nachvollziehen können, hat er unverzüglich mit dem Berater Rücksprache zu nehmen.
- (3) Der Mandant wird alles unterlassen, was auf die Unabhängigkeit des Beraters oder seiner Erfüllungsgehilfen Einfluss nehmen könnte.
- (4) Der Mandant wird Arbeitsergebnisse des Beraters nur mit dessen schriftlicher Einwilligung Dritten zugänglich machen, soweit sich diese Einwilligung nicht bereits aus dem Auftragsinhalt ergibt. Er wird auch die Urheberrechte des Beraters beachten. Setzt der Berater im räumlichen Bereich des Mandanten Hard- und Software ein – wozu er befugt ist –, hat der Mandant den diesbezüglichen Anweisungen des Beraters im Hinblick auf die Bedienung, Nutzung und Beachtung von Rechten Dritter uneingeschränkt Folge zu leisten. Nach Vertragsbeendigung ist die übergebene Hard- und Software herauszugeben. Die Herausgabe erfolgt am Sitz des Beraters. Sicherungskopien von Programmen und Daten sind endgültig zu löschen. Der Mandant ist nach Vertragsbeendigung zur weiteren Nutzung der Hard- und Software zur Vermeidung schwerwiegender Nachteile – unter Beachtung der Anweisungen des Beraters – berechtigt, wenn der Nutzungszeitraum unter Vereinbarung einer angemessenen Vergütung festgelegt wird.
- (5) Der Mandant wird für die Einlegung von Rechtsbehelfen aller Art und seine Vertretung vor Behörden und Gerichten dem Berater einen gesonderten Auftrag und eine gesonderte schriftliche Vollmacht erteilen. Insbesondere der Auftrag zur Klageerhebung ist nur wirksam, wenn diesem eine schriftliche Prozessvollmacht beigelegt ist.
- (6) Nach Beendigung des Steuerberatungsvertrags hat der Mandant die Unterlagen beim Berater abzuholen.

§ 3 Unterlassene Mitwirkung und anderer Verzug des Mandanten

Unterlässt der Mandant eine ihm nach § 2 oder sonstige obliegende Mitwirkung oder nimmt er die vom Berater angebotene Leistung nicht ab, ist der Berater berechtigt, eine angemessene Frist zur Vornahme der Mitwirkungshandlung bzw. zur Abnahme der Leistung mit der Erklärung zu bestimmen, dass er die Fortsetzung des Vertrags nach Ablauf der Frist ablehnt. Der Berater kann nach erfolglosem Ablauf der durch ihn gesetzten Frist den Vertrag fristlos kündigen (vgl. § 11 Abs. 2 dieser Auftragsbedingungen i. V. m. § 626 BGB). Hiervon unberührt bleibt der Anspruch des Beraters auf Ersatz der ihm durch Verzug oder unterlassene Mitwirkung des Mandanten entstandenen Mehraufwendungen und des verursachten Schadens. Dies gilt auch dann, wenn der Berater von seinem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

§ 4 Mitwirkung Dritter

- (1) Der Berater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter, Daten verarbeitende Unternehmen und fachkundige Dritte hinzuzuziehen. Aus diesem Grund hat der Mandant dem Berater schriftliche Einwilligungserklärungen gemäß § 4a Abs.1 BDSG – soweit erforderlich – zur Verfügung zu stellen. Der Berater wird bei der Hinzuziehung fachkundiger Dritter und Daten verarbeitender Unternehmen dafür sorgen, dass diese entsprechend § 5 zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.
- (2) Der Berater ist berechtigt, im Fall der Bestellung von Vertretern (§ 69 StBerG) oder Praxistreuhandern (§ 71 StBerG) diesen Einsicht in die Handakten im Sinne des § 66 Abs. 2 StBerG zu gewähren.

§ 5 Pflicht zur Verschwiegenheit

- (1) Der Berater ist verpflichtet, nach Maßgabe der Gesetze über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren. Diese Verschwiegenheitspflicht obliegt ihm auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses. Dies gilt im gleichen Umfang für die Mitarbeiter des Beraters.
- (2) Die Pflicht zur Verschwiegenheit besteht nicht, sofern die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Beraters erforderlich ist. Der Berater ist insbesondere insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung in einem Versicherungsfall verpflichtet ist.
- (3) Der Berater darf nur mit Einwilligung des Mandanten Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Unterlagen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten übergeben.
- (4) Die gesetzlichen Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (5) Die Pflicht zur Verschwiegenheit entfällt, sofern der Mandant den Berater schriftlich davon entbindet. Der Berater ist befugt, im Fall der Umwandlung seines Unternehmens, der Aufnahme Dritter als Gesellschafter oder einer vollständigen oder teilweisen Veräußerung seines Unternehmens an Dritte, dem neuen Gesellschafter, Unternehmer oder Unternehmensnachfolger sämtliche der Geheimhaltung unterliegenden Unterlagen und Informationen zu offenbaren. Die Pflicht zur Verschwiegenheit entfällt auch dann, sofern und soweit dies zur Durchführung einer Zertifizierung des Beraters erforderlich ist und der Zertifizierende über seine Verschwiegenheitspflicht belehrt wurde. Der Mandant ist jederzeit befugt, das vorstehende Einverständnis zu widerrufen oder aber sich vom Vertrag zu lösen. Diese Einwilligung umfasst nicht ein Einverständnis Dritter (z. B. Kinder, Ehegatte).
- (6) Der Berater hat bei der Versendung von Schriftstücken jeder Art auf Papier oder in elektronischer Form die Pflicht zur Verschwiegenheit zu beachten. Auf Seiten des Mandanten sorgt dieser für die Verschwiegenheit beim Empfang der Schriftstücke in jeder Art, insbesondere im Fax- und E-Mail-Verkehr.
- (7) Der Berater ist grundsätzlich nicht berechtigt, gegenüber dem Mandanten bestehende Honorarforderungen an Dritte abzutreten.

§ 6 Beseitigung von Mängeln

- (1) Der Mandant hat gegen den Berater einen Anspruch auf die Beseitigung etwaiger Mängel. Er hat dem Berater innerhalb einer angemessenen Frist Gelegenheit zur Nacherfüllung zu geben. Handelt es sich um einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB, kann der Mandant das Recht auf Nachbesserung ablehnen, wenn der Vertrag bereits beendet war und der Mangel erst im Nachhinein festgestellt wurde.
- (2) Werden die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist beseitigt oder wird die Mängelbeseitigung durch den Berater abgelehnt, kann der Mandant auf Kosten des Beraters die Mängel durch eine andere zur Steuerberatung berechnete Person beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl die Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen. Der Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel ist unverzüglich schriftlich geltend zu machen. Er verjährt nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten – insbesondere Schreib- und Rechenfehler – können vom Berater jederzeit auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Für die Beseitigung sonstiger Mängel Dritten gegenüber bedarf der Berater der Einwilligung des Mandanten. Dies gilt nicht, wenn berechnete Interessen des Beraters den Interessen des Mandanten vorgehen.

§ 7 Haftung

- (1) Der Berater haftet für eigenes Verschulden sowie für das Verschulden seiner Mitarbeiter. Er haftet nicht für das Verschulden fachkundiger Dritter (z. B. Rechtsanwalt), die vom Mandanten im eigenen Namen beauftragt wurden.
- (2) Die Haftung des Beraters für einen nach Abs. 1 fahrlässig verursachten Schaden wird auf 4.000.000 € begrenzt.
- (3) Sofern im Einzelfall von der vorstehenden Haftungsregelung abgewichen werden soll (insbesondere von der Haftung auf einen geringeren als den in Abs. 2 genannten Betrag) bedarf es einer gesonderten schriftlichen Vereinbarung, die dem Mandanten zusammen mit diesen AAB bei Vertragsschluss ausgehändigt wird.
- (4) Dritten gegenüber haftet der Berater nur nach den Abs. 1 bis 3, soweit diese in den Schutzbereich des Vertrags einbezogen sind. Dies ist nicht der Fall, wenn die Arbeitsergebnisse des Beraters (sämtliche Äußerungen, Berichte, Gutachten usw.), die im Zusammenhang mit diesem Vertrag stehen, ohne die schriftliche Zustimmung des Beraters weitergegeben werden (vgl. § 2 Abs. 4), es sei denn, dass sich die Einwilligung des Beraters zur Weitergabe bereits aus dem Auftrag ergibt.
- (5) Von jeder Haftungsbegrenzung ausgenommen sind solche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit.

§ 8 Verjährung

Der Anspruch des Mandanten auf Schadensersatz verjährt grundsätzlich in drei Jahren. Die Frist beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der Mandant von Umständen, die den Anspruch begründen, sowie von der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen musste. Ohne Rücksicht auf die Kenntnis oder die grob fahrlässige Unkenntnis des Mandanten tritt Verjährung in fünf Jahren von Entstehung des Schadensersatzanspruches an oder ohne Rücksicht auf die Entstehung und die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis von dem Schaden in zehn Jahren ein, beginnend mit der Handlung der Pflichtverletzung oder dem sonstigen den Schaden auslösenden Ereignis. Maßgeblich ist die jeweils früher endende Frist.

§ 9 Vergütung

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagensatz) des Beraters für seine Tätigkeit bemisst sich nach der jeweils maßgeblichen Steuerberatervergütungsverordnung. Dies gilt nicht, sofern die Parteien eine gesonderte Vergütung schriftlich vereinbart haben (z. B. Beratungspauschale).
- (2) Sieht die Steuerberatervergütungsverordnung keine Regelung vor und haben die Parteien nichts gesondert vereinbart, steht dem Berater die übliche Vergütung gemäß §§ 612 Abs. 2, 632 Abs. 2 BGB zu.
- (3) Der Berater ist berechtigt, einen angemessenen Vorschuss für bereits entstandene oder voraussichtlich entstehende Honorare und Auslagen zu fordern. Der Berater ist für den Fall, dass der Vorschuss nicht oder nicht rechtzeitig eingeht, berechtigt, seine Tätigkeit einzustellen. Von der beabsichtigten Einstellung der Tätigkeit ist der Mandant frühzeitig zu informieren. Hierbei ist der Mandant auf die Nachteile aus der Einstellung der Tätigkeit hinzuweisen. Über die Einstellung der Tätigkeit selbst ist der Mandant gesondert zu informieren.
- (4) Der Berater kann die Herausgabe seiner Ergebnisse und der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Forderungen – insbesondere Gebühren und Auslagen – befriedigt ist. Dies gilt jedoch nicht, wenn die Zurückbehaltung nach den Umständen des Einzelfalls – insbesondere bei verhältnismäßiger Geringfügigkeit der geschuldeten Beträge – gegen den Grundsatz von Treu und Glauben verstoßen würde. Der Mandant ist berechtigt, einen angemessenen Teil der Vergütung zurückzubehalten, bis berechtigterweise geltend gemachte Mängel durch den Berater beseitigt wurden.
- (5) Eine Aufrechnung des Mandanten mit dem Vergütungsanspruch des Beraters ist ausgeschlossen, es sei denn, dass unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Forderungen zur Aufrechnung gestellt werden.

§ 10 Aufbewahrung von Unterlagen

- (1) Der Berater hat die Handakten für eine Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt vor Ablauf von zehn Jahren, wenn der Berater den Mandanten schriftlich aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen und der Mandant nicht binnen sechs Monaten nach Erhalt des Aufforderungsschreibens diesem nachgekommen ist.
- (2) Sämtliche Unterlagen sind unter Beachtung des Datenschutzes zu verwahren. Sofern die Unterlagen durch den Berater entsorgt werden, hat dies unter Beachtung des Datenschutzes zu erfolgen.
- (3) Handakten im Sinne dieser Vorschrift sind alle Schriftstücke, die der Berater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Mandanten oder für diesen erhalten hat. Dies gilt nicht für die Korrespondenz zwischen Berater und Mandanten und für Schriftstücke, die der Mandant bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat. Entsprechendes gilt für zu internen Zwecken gefertigte Arbeitspapiere.
- (4) Der Berater hat auf Anforderung des Mandanten, spätestens nach Beendigung des Beratungsvertrags, die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Er hat jedoch das Recht, vor Herausgabe der Unterlagen an den Mandanten Abschriften oder Fotokopien zu fertigen. Das Zurückbehaltungsrecht nach § 9 Abs. 4 bleibt hiervon unberührt.

§ 11 Vertragsbeendigung

- (1) Der Vertrag endet durch Erfüllung des Vertrags, Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder Kündigung. Er endet nicht durch Tod oder Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Mandanten. Er endet ebenso nicht, im Fall der Beratung einer Gesellschaft, durch deren Auflösung.
- (2) Ein auf unbestimmte Zeit geschlossener Vertrag kann unter den Voraussetzungen der §§ 611, 675 BGB von jedem Vertragspartner nach Maßgabe der §§ 626 ff. BGB gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Sofern hiervon abgewichen werden soll, bedarf dies einer schriftlichen Vereinbarung der Parteien. Diese ist gesondert zu erstellen und soll dem Mandanten bei Vertragschluss mit den AAB ausgehändigt werden.
- (3) Im Fall der Kündigung des Vertrags durch den Berater hat dieser zur Vermeidung von Rechtsverlusten des Mandanten noch diejenigen Handlungen vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungen). Insoweit wirkt die Haftung des Beraters über das beendete Mandatsverhältnis hinaus fort.
- (4) Der Berater hat dem Mandanten bei Vertragsbeendigung alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhalten hat oder erhält und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangte oder erlangt, herauszugeben. Dem Mandanten obliegt es, sämtliche herauszugebenden Unterlagen bei dem Berater abzuholen. Außerdem ist der Berater verpflichtet, dem Mandanten ggf. erhaltene Nachrichten und Informationen zu geben, auf Verlangen über den Stand einer Angelegenheit, die aus dem Vertragsverhältnis resultiert, Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.

§ 12 Vergütung bei vorzeitiger Vertragsbeendigung

Endet der Vertrag vor seiner vollständigen Erfüllung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Beraters nach den gesetzlichen Bestimmungen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf dies einer gesondert zu erstellenden schriftlichen Vereinbarung, die dem Mandanten zusammen mit diesen AAB bei Vertragsabschluss auszuhändigen ist. Kündigt der Berater den Vertrag fristlos, bleibt sein Anspruch auf Ersatz der ihm auf Grund der fristlosen Kündigung (z. B. wegen Verzugs oder unterlassener Mitwirkung des Mandanten) entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens unberührt. Dies gilt auch dann, wenn der Berater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

§ 13 Schriftformerfordernis

Schriftliche oder mündliche Nebenabreden zu dem Beratungsvertrag bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrags bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung des Schriftformerfordernisses.

§ 14 Anzuwendendes Recht und Erfüllungsort

- (1) Für den Auftrag, die Auftragsdurchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche der Vertragsparteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort ist der Wohnsitz des Mandanten, wenn er nicht Kaufmann im Sinne des HGB ist. Im Übrigen ist der Sitz des Beraters der Erfüllungsort.

§ 15 Gerichtsstand

Gerichtsstand ist der Ort der beruflichen Niederlassung des Beraters, wenn der Mandant Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Unabhängig davon ist der Berater berechtigt, den Mandanten an dessen allgemeinen Gerichtsstand zu verklagen.

§ 16 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne AAB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so bleiben die anderen Bestimmungen wirksam.

Verteiler:

Eigenbetrieb Touristik und Marketing Schwäbisch Hall (3)
Stadt Schwäbisch Hall, Herr Gruber
Rechnungsprüfungsamt
Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim
Kämmerei
HANK und PARTNER mbB

Lesee exemplar